

Presseinfo Goetheprogramm 2010

vgl. beiliegendes Vollprogramm

zu 29.01.10 Die Brüder Humboldt-der intellektuelle Bruderzwist... Manfred Geier, dieser launige und fröhliche Linguistikprofessor an der Universität Hannover, erzählt gewitzt die außergewöhnlichen Lebensgeschichten der Wissenschaftler Wilhelm und Alexander von Humboldt – von dem die beiden Trennenden und Verbindenden, und das ungemein lebensdrall, quellenstark und meinungsfreudig. Gewürzt mit Anekdoten resümiert er die diversen Lebensanschauungen, weltlichen und wissenschaftlichen Meinungen, sexuellen Macken und Temperamente, das verschiedenen Sendungsbewusstsein, die deutlich differenzierten Interessenschwerpunkte in einer Zeit in der interdisziplinär noch alles möglich schien.

zu 25.02.10 Heinrich von Kleist...bis heute bleiben die Person des Dichters Heinrich von Kleist (1777-1811) und sein Werk in vielen Bereichen voller Rätsel. Er war Offizier, Klarinettist, Schriftsteller und Verwaltungsangestellter, Patriot und Freidenker. Er war radikal als Wahrheitssuchender und Selbstmörder und schrieb ein prototypisches erstes deutsches Lustspiel, den „zerbrochenen Krug“. In manchem Denken war er seiner Zeit weit voraus. Das Theaterprojekt wirft Blitzlichter auf Stationen seines aufregenden Lebens und versucht damit seinem Denken und Fühlen und seinen herausragenden Werken auf die Spur zu kommen.

zu 02.09.10 Begegnung mit dem Fremden...Wann empfinden wir das Fremde als Faszinosum, wann als Bedrohung? Welchen Einfluss hat die Konfrontation mit dem Neuen, dem Anderen auf die eigene kulturelle Identität? Wie vermittelt man eine unvoreingenommene Haltung gegenüber dem Fremden und eine Wertschätzung von Vielfalt? Der Bericht über die Ausstellung des Goethe-Museums in Düsseldorf geht auf die Orientreisen Deutscher im 17.-19. Jahrhundert ein und beschreibt deren Wirkung auf Mode, Architektur und Gestaltung bis hin zum Muselmanen als Weihnachtsgebäck. Der Orient in der Goethezeit spiegelt sich besonders in der kongenialen „orientalischen“ Dichtung des „West-östlichen Divan“ von Goethe wieder.

zu 07.10.10 Die Kuh... Was wäre Nordenham ohne Ochse und Kuh? Es wäre nicht entstanden und Butjadingen unbewohnt. Umso überfälliger ist es, unser Wappentier endlich entsprechend zu würdigen. Dr. Florian Werner gibt mit seiner Kulturgeschichte der Kuh dazu Gelegenheit: Von Cash Cows und Kuhhandel über einsame Cowboys und blutige Beefsteaks bis hin zum Goldenen Kalb geht seine Betrachtung über die Kuh in Kunst, Literatur, Mythologie wie Politik, Wirtschaft, Sexualität und Ernährung.

zu 04.11.09 Das Ewig-Weibliche...Goethes Frauenbeziehungen – diejenigen in seinem Leben und diejenigen in seinen Werken – haben Generationen von Doktoranden beschäftigt. Seine Liebesfluchten, seine skandalöse Ehe als Minister mit einem Manufakturmädchen, sein Umgang mit mütterlichen Freundinnen, sein Gretchen im Faust präsentieren Frauenrollen, die modellhaft nicht nur für das gebildete Publikum in Deutschland waren. Dr. Blume beleuchtet Goethes Verhalten und Gestalten aus evolutionsbiologischer Sicht und eröffnet damit überraschende Entdeckungen.

zu 24.11.10 Der Film „Die Wahlverwandtschaften“... Muss man sein Eheversprechen einhalten? Oder ist Partnertausch nicht eine Möglichkeit, spät entdeckte Zuneigung offen und ehrlich in gegenseitigem Einvernehmen auszuleben? Goethes Roman „Wahlverwandtschaften“ stellt dies ähnlich einem chemischen Versuch zur Diskussion. Die historisch-realistische Defa-Produktion zeigt die Verwicklungen und Möglichkeiten auf dem Hintergrund der Konventionen zu Beginn des 19.Jahrhunderts.